

Fachstelle für
Obst und Beeren
Oeschberg, 3425 Koppigen
Direktwahl 034 413 77 44
Fax 034 413 77 88
juerg.maurer@vol.be.ch
www.inforama.ch
www.besofrisch.ch

Service de la culture
Fruitière et des baies

Bundesamt für Landwirtschaft
Eliane Schmid
Mattenhofstr 5
3003 Bern

Koppigen, 8.2.2006

Zwischenbericht NAP 02-01 2005
Projektdauer: 2003 bis 2006

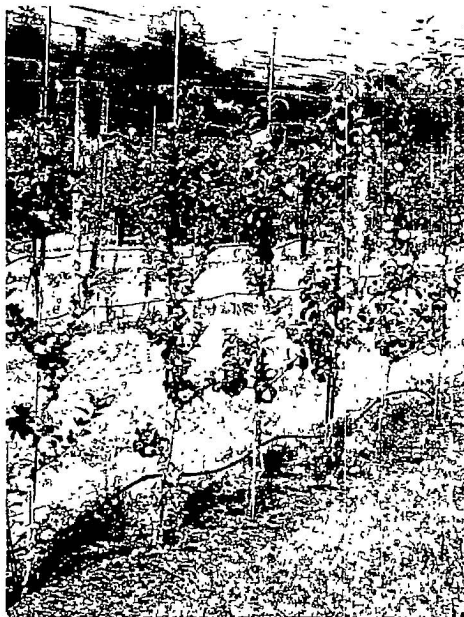


1. Ausgangslage

Die beiden Sortensammlungen Oeschberg (Kernobst) und Luscherz (Steinobst) enthalten Sorten, die aus dem Inventarisierungsprojekt gesammelt und weiter vermehrt wurden. Im 2005 wurden die bewilligten Mittel primär für den Unterhalt der bestehenden Sammlungen und für Pflanzmaterial (Nachlieferungen) verwendet.

2. Neupflanzungen
Apfelsammlung Berner Sorten

Lieferung von einzelnen fehlenden Bäumen wurden im Herbst 2005 ausgeliefert und gepflanzt. Die aktuelle Liste der Sammlung am Oeschberg ist dieser Liste beigelegt.



Kernobstsammlung FOB; Sommer 2005

T:\OE\FOB\Projekte\NAP 02 01\2006\Zwischenbericht 02 06.doc

Inforama Berner Oberland, 3702 Hondsch, Tel. 033 650 84 00
Inforama Emmental, 3552 Barau, Tel. 034 409 37 11
Inforama Ruti, 3052 Zollikofen, Tel. 031 910 51 11
Inforama Seeland, 3232 Ins, Tel. 032 312 91 11
Inforama Schwand, 3110 Munsingen, Tel. 031 720 11 11



Zweite Früchte geerntet!

An den Apfelbäumen konnten zum zweiten Mal, jetzt schon mehrere Früchte pro Baum geerntet werden

Diese wurden geerntet, zwischengelagert und David Szalatnay agroscope übergeben für nähere Bestimmungen und Abklärungen

Die Beschreibung und Verifizierung der Sortensammlung wird Gegenstand eines Folgeprojektes sein



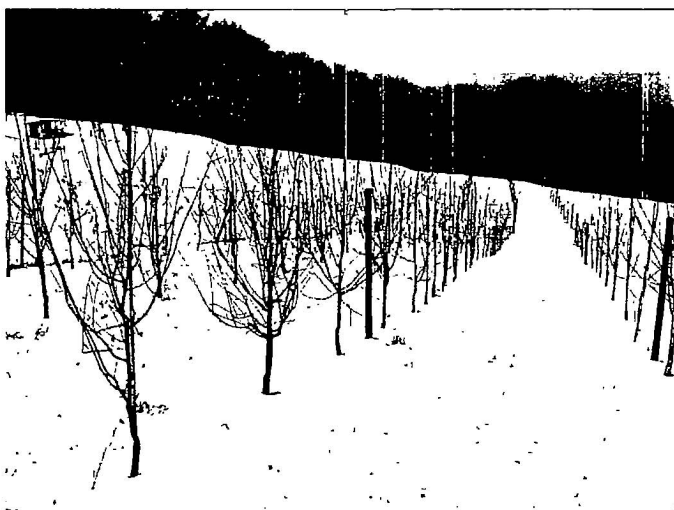
Alle Apfelsorten die Früchte trugen wurden geerntet

Birnensammlung

Die Birnensammlung wurde im Herbst 2005 neu ausgeliefert, nachdem die bisherige Sammlung gerodet werden musste, weil sie auf einer falschen Unterlage veredelt wurde. Ein entsprechender Nachtragskredit für diese Erneuerung wurde zugesichert.

Steinobstsammlung Berner Sorten

Auch bei der Steinobstsammlung wurden im Herbst noch fehlende Bäume und einige neue Sorten nachgeliefert. Die Bäume der bisherigen Steinobstsammlung haben sich gut entwickelt. Früchte gab es noch keine. Erste Mengen werden im 2006 erwartet. Zusätzlich wurden einige Sorten aus der Innerschweiz in die Sammlung aufgenommen.



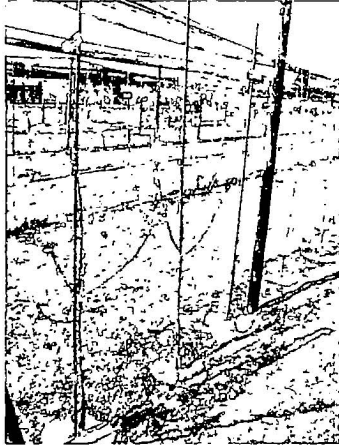
Steinobstsammlung Luscherz, Dezember 2005

3. Beschriftungen

Jede Sorte ist in allen Sammlungen im Prinzip mit zwei Bäumen vertreten, und mit einer Etikette mit folgenden Angaben beschriftet

- Nummer
- Allfälliger Name, sofern schon bekannt
- Herkunftsort

Diese Angaben sollen helfen, die späteren Arbeiten, wie Sortenbeschreibung und -identifikation zu erleichtern.



Alle Bäume sind beschriftet mit Nummer, ev. Name und Herkunft

4. Kontrolle/Verifizierung der Listen

- Beim Abgleichen der Listen (Datenbank) mit den effektiv ausgelieferten Bäumen mussten wir wiederum feststellen, dass ein Teil der Sorten nach wie vor noch nicht geliefert wurden. Dafür wurden einige andere geliefert, die nicht auf der Liste sind, und von einigen wenigen Sorten haben wir mehr als zwei Bäume (Falschlieferungen?).

Wir haben dies den Verantwortlichen des Inventarisierungsprojektes und der Baumschule mitgeteilt. Ebenfalls haben wir Reiser von denjenigen Bäumen, wo erst ein Baum geliefert wurde, an die Baumschule Suter ausgeliefert.

5. Pflege

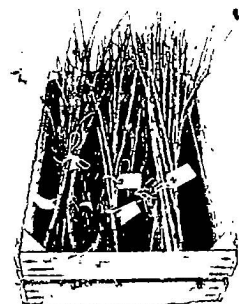
Die Pflege der Obstbäume erfolgt gemäss den „Leitlinien für PS und Schnitt“ der SKEK für NAP Sammlungen Obst. Regelmässiger Pflanzenschutz und Formierarbeiten.

Die Sammlung in Oeschberg ist mit Hagelnetzen versehen.

Bisher sind kaum Sortenausfälle zu verzeichnen.

6. Schnitt von Reisern

Im Winter 05/06 wurden einzelne Reiser an Suter zur Nachveredelung von fehlenden Bäumen geliefert.



7. Phytosanitäre Anforderungen

Samtliche Sortensammlungen sind verpflichtet sich bei Concerplant zur Pflanzenpasskontrolle anzumelden. Die Sammlungen Oeschberg und Luscherz wurden im Herbst 05 kontrolliert.

8. Publikationen/Vorträge/Öffentlichkeitsarbeit

In der Berichtsperiode wurden folgende Aktivitäten gemacht:

- Frühling 2004 Gestaltung Empfang FOB mit Wachsfrüchten: Ausleihe für zwei Jahre, Wachsfrüchte Naturmuseum St. Gallen
- Beschriftung der Sortensammlungen mit zwei Forextafeln
- Publikation ABC Liebhaberobstbau (Sortenliste Berner Sorten)
- 9. 11. 2005 Pomologiekurs am Oeschberg



9. Abrechnung

Siehe separates Abrechnungsformular

10. Dank

Wir danken allen Personen die dazu beigetragen haben, dass die alten Berner Sorten auch für kommende Generationen gesichert werden konnten.

Es sind dies insbesondere:

Mitwirkende des NAP 8 Projektes (Projektleitung, Experten, Landwirte die Sorten gemeldet haben, BLW, Fructus und PSR, SKEK)

David Szalatnay

Eliane Schmid BLW

Baumschulen Toni Suter und Ruedi Glauser

Obstbaubetrieb Dubler

Betriebsleiter FOB U. Steffen

Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Inforama

Alle anderen beteiligten Personen

11. Beilagen

Sortenlisten der einzelnen Sortensammlungen

Abrechnung


Jürg Maurer, Leiter FOB